Kunst und Nachhaltigkeit

Michelangelo Pistoletto gibt Graz die Ehre.

Der weltberühmte Künstler und Kunsttheoretiker brachte 2004 die Initiative **Das Dritte** **Paradies** auf den Weg. In seiner künstlerischen Tätigkeit reagierte Pistoletto damit auf die drängenden politischen Ereignisse, die sich auf dem Hintergrund der großen, alle Bereiche des sozialen Lebens berührende Probleme vollzogen. Auf die symbolische Funktion der Kunst zurückgreifend, entwickelte Pistoletto das **Neue Unendlichkeitszeichen** als Kompass für die richtige Richtung in ein neues Stadium der Zivilisation.

Es wird zum Empfang und Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Graz geladen. Die Geisteswissenschaftliche und die Naturwissenschaftliche Fakultäten der Karl-Franzens-Universität Graz laden zum Vortrag und zum Gespräch mit Dr. Ibrahim Abouleish, der für sein Projekt Sekem 2003 den Alternativ Nobelpreis erhielt. Der Botanische Garten Graz übernimmt in Zeiten der Naturentfremdung als Lehr- und Bildungsinstitution die Aufgabe offen zu sein für kreative Impulse und setzt sich mit einem interdisziplinären Programm für Pistoletto und Abouleish in Szene. Das Kunsthaus Graz bespielt für die Dauer einer Woche die Bix Fassade mit dem **Dritte Paradies** Zeichen.

Auf Anregung von Univ.-Prof. Margit Stadlober setzte die Kunsthistorikerin Ans Wabl, Mitarbeiterin der Forschungsstelle Kunstgeschichte Steiermark bald auch Arbeitsbereich Kunst und Ambiente am Institut für Kunstgeschichte der Karl-Franzens- Universität Graz, mit diesem Projekt aufbauend auf ihre Publikation „Die Verschränkung von Kunst und Nachhaltigkeit“ und somit ebenfalls mit Nachhaltigkeit ihr neues Konzept für die Zusammenarbeit von Kunst und Kunstwissenschaft um.